

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503

Fax: 0431 / 988 - 1501

Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 002.09 / 07.01.2009

Ein Schlag ins Gesicht des kleinen Sparers

Zur Berichterstattung über die weltweiten Verflechtungen der HSH Nordbank und über die Absicht, trotz drohender Milliardenverluste an ausgewählte Investoren rund 70 Millionen Euro Dividenden auszuschütten, erklärt die finanzpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Würde es nicht um die Steuergelder der BürgerInnen gehen, könnte man das Ganze nur noch als Possenspiel bezeichnen. Es kann doch nur eine heuchlerische Inszenierung sein, wenn alle Verantwortlichen aus Aufsichtsrat und Risikoausschuss abtauchen.

Selbst der Vorsitzende des Risikoausschusses, Jörg-Dietrich Kamischke, zugleich Chef des Sparkassen- und Giroverbandes, distanziert sich von der Geschäftspolitik der HSH Nordbank, statt Verantwortung zu übernehmen. (Zitat aus den Lübecker Nachrichten: „Ich bin der Überzeugung, dass das Engagement der Bank auf den Cayman Islands nicht zum Geschäft der HSH Nordbank gehören sollte.“)

Wir erwarten, dass die von den Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der FDP beantragte Sondersitzung des Finanzausschusses zügig stattfindet. Dort muss geklärt werden, wer die Verantwortung dafür trägt, dass die HSH Nordbank scheinbar weltweit gezielt Steueroasen ausgenutzt hat.

Dass den Verantwortlichen der HSH Nordbank und der Landesregierung beim Krisenmanagement jegliche Sensibilität verloren gegangen ist wird auch durch die heute bekannt gewordenen Plänen deutlich, dass die Bank trotz eines drohenden Milliardenverlustes an ausgewählte Investoren rund 70 Millionen Euro Dividenden auszuschütten will. Dies ist ein Schlag ins Gesicht der KleinanlegerInnen, die ihr mühsam Erspartes in der Finanzkrise verloren haben.
